

Bauplanung und Umweltbaubegleitung

Umweltbaubegleitungen vermeiden nicht nur unnötige Schäden an Natur und Umwelt, sondern tragen auch massgeblich zu einem effizienten Projektablauf ohne Verzögerungen und Zusatzkosten bei. Eine angemessene Umweltbaubegleitung belastet das Projektbudget nur unwesentlich.



Was ist eine Umweltbaubegleitung?

Die Umweltbaubegleitung (UBB) stellt sicher, dass die Vorgaben aus dem Umweltrecht sachrichtig umgesetzt werden. Bereits in der Planungsphase eines Bauvorhabens beginnt die Arbeit der UBB, indem die relevanten Umweltvorschriften herauszuarbeiten sind. Zudem hat die UBB dafür zu sorgen, dass Schutz-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen definiert sind und später umgesetzt werden. Die Arbeiten der UBB sind dann abgeschlossen, wenn das Bauvorhaben realisiert ist sowie alle umweltrelevanten Auflagen aus dem Bewilligungsverfahren umgesetzt und von der Bewilligungsbehörde abgenommen worden sind. Diese Abnahme wird als Umweltbauabnahme bezeichnet. Ursprünglich wurden UBBs bei Grossprojekten eingesetzt. Inzwischen hat sie sich aber zu einem wichtigen Instrument des Umweltschutzes auch auf kleineren Baustellen etabliert. Die Behörden wollen immer öfter wissen, ob die in den Bewilligungen formulierten Auflagen auch umgesetzt wurden und ob sie die gewünschte Wirkung erzielt haben.

Ist eine UBB wirklich nötig?

Die Umweltbaubegleitung stellt nicht nur die Umsetzung der Auflagen aus dem Bewilligungsverfahren sicher, sondern sie berät die Projektbeteiligten (Bauherr, Projektgenieure, Bauleitung, Unternehmer) und kontrolliert den Erfolg getroffener Massnahmen. Schliesslich kann die UBB den Bauherrn auch bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und so bei den Betroffenen ein besseres Verständnis für unvermeidbare Belastungen während des Baus erreichen. Obschon sich Baufachleute und Planer zunehmend bewusst sind, welche Probleme aus Umweltsicht auftreten können, ist in vielen Fällen zusätzliches Umweltfachwissen zum Lösen von Problemen auf Baustellen oder beim Realisieren von Umweltmassnahmen gefragt. Dass dies in Zukunft vermehrt der Fall sein wird, zeigt unter anderem die Entwicklung einer entsprechenden Norm des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute.

Was nützt die UBB der Bauherrschaft?

Dank umsichtiger Planung lassen sich unvorhergesehene Zusatzkosten weitgehend ausschliessen. Verzögerungen des Projektablaufs als Folge von Einsprachen der Umweltverbände sind weniger wahrscheinlich, weil die gesetzlichen Auflagen besser eingehalten werden. Ein ausgereiftes Projekt mit einer seriösen Umweltbaubegleitung minimiert die Auswirkungen auf die Umwelt, fördert das Vertrauensverhältnis zu den Behörden und stellt eine rasche Bewilligung sicher.

Die Hintermann & Weber AG hat schon viele grosse und kleine Bauprojekte geplant, begleitet und kontrolliert.

Planen



Autobahnverbindung N3 – A98

Auftraggeber: Rapp Infra, René Stadler (1999 – 2006)

Ausgangslage, zu lösende Probleme: Das neue Autobahnteilstück mit Brücke nach Deutschland liegt quer zur ökologisch bedeutenden Rheinebene bei Rheinfelden. Es stellten sich die Fragen, wie das massive Hindernis (Autobahn und Zollanlage) für wildlebende Tiere durchgängig gestaltet werden kann und wie und wo sich die verloren gegangenen Lebensräume ersetzen lassen.

Leistungen H&W: Vernetzungsmassnahmen und ökologischen Ersatz ausführungsreif planen, Bauherrschaft in allen Fragen betreffend belebter Natur beraten, Fachbauleitung Vernetzung und Ersatzbiotop abdecken, ökologische Begleitgruppe führen.

Nutzen für den Auftraggeber: Aus der Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes optimiertes Projekt, reibungsloser Bauablauf.



Landschaftsgestaltung im Weinbaugebiet von Rivaz

Auftraggeber: Fondation des Moulins de Rivaz, Vincent Chappuis (seit 2006)

Ausgangslage, zu lösende Probleme: Im Lavaux, einem UNESCO-Weltkulturerbe, wurde ein «Vinorama», ein den Reben und dem Wein gewidmetes Zentrum, geplant. Die Mühlen von Rivaz sollten abgebrochen und das Industriegelände grossenteils renaturiert werden. Beim Realisieren des Projekts sollte den Aspekten des Natur- und Landschaftsschutzes optimal Rechnung getragen werden.

Leistungen H&W: Charakter der traditionellen Rebbaulandschaft erhalten sowie den Bach ausdolen und revitalisieren. H&W plante die Massnahmen ausführungsreif und leitete die Bauarbeiten vor Ort.

Nutzen für den Auftraggeber: Aus der Sicht aller involvierter Fachstellen optimiertes Projekt (Naturschutz, Kulturlandschaftsschutz, Denkmalpflege). Die UBB wurde vom Fonds Landschaft Schweiz für die Finanzierung vorausgesetzt.

Realisieren



Dammsanierung Weiher Ermitage

Auftraggeber: Gemeinderat Arlesheim, Karl Heinz Zeller (2000 – 2002; 2009 – 2010)

Ausgangslage, zu lösende Probleme: Für die undichten, bis 5,2 Meter hohen Dämme zweier künstlich aufgestauter Weiher mit über 10 000 Kubikmetern Inhalt galt es, ein Sanierungskonzept zu erstellen. Als Herausforderungen erwiesen sich die schlechte Zugänglichkeit und die unterschiedlichen Nutzungsinteressen, da die Ermitage Naturschutzobjekt, Naherholungsgebiet und zugleich historischer Landschaftspark von nationaler Bedeutung ist.

Leistungen H&W: Massnahmen ausführungsreif planen, Bauarbeiten submittieren, Bauleitung.

Nutzen für den Auftraggeber: Alles aus einer Hand – landschaftsschonendes Konzept, zweckmässige Problemlösung, reibungsloser Planungs- und Bauablauf.



Amphibienleitsystem Ziegelei Oberwil

Auftraggeber: Tiefbauamt Basel-Landschaft, Robert Leu (2008 – 2009)

Ausgangslage, zu lösende Probleme: Die Kantonsstrasse zwischen Allschwil und Oberwil stellte vor allem im Bereich der ehemaligen Tongrube – ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung – für zahlreiche Tierarten eine Todesfalle dar.

Leistungen H&W: Leit- und Vernetzungssystem ausführungsreif planen, Lage der Durchlässe optimal festlegen, Aspekte der Verkehrssicherheit bestmöglich berücksichtigen, Fachbauleitung.

Nutzen für den Auftraggeber: Langlebiges und unterhaltsfreundliches Leit- und Vernetzungssystem, ökologisches und bautechnisches Fachwissen aus einer Hand.

Begleiten

Stationsverlängerung Wengernalp

Auftraggeber: Wengernalpbahn AG, Interlaken, Jürg Lauper (2005 – 2006)

Ausgangslage, zu lösende Probleme: Bei der Station Wengernalp (BE) wurden die Gleisanlage und der Bahndamm verlängert.

Leistungen H&W: Wir begleiteten Bauarbeiten vor Ort und stellten sicher, dass die Ausführung möglichst umweltschonend erfolgte und alle Auflagen aus dem Umweltbericht bzw. aus der Baubewilligung fachgerecht umgesetzt wurden.

Nutzen für den Auftraggeber: Natur- und umweltschonende Bauausführung, reibungsloser Bauablauf.



Umweltbaubegleitung Eisenbahntunnel Mormont

Auftraggeber: CFF management de projets – Génie civil & Environnement; Yann Fischer (seit 2007)

Ausgangslage, zu lösende Probleme: Am Mormont im Kanton Waadt baut die SBB zwei neue Tunnel. Dadurch sind ein BLN-Objekt, verschiedene Lebensräume von nationaler Bedeutung sowie seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten betroffen.

Leistungen H&W: Im Rahmen der Umweltbaubegleitung haben wir ein Amphibienleitsystem erstellt und bedrohte Orchideen verpflanzt. Zudem stellten wir eine naturnahe Rekultivierung mit Steinstrukturen für Reptilien und Rohböden für die lokale Flora sicher.

Nutzen für den Auftraggeber: Naturfreundliches Vorzeigeprojekt, reibungsloser Bauablauf. Bestmögliche Integration in die empfindliche Landschaft von nationaler Bedeutung.



Kontrollieren

Wildwechsel Kraftwerk Rheinfelden

Auftraggeber: Energiedienst AG (Wasserkraftwerk Rheinfelden), Jochen Ulrich (2006 – 2007)

Ausgangslage, zu lösende Probleme: Beim Neubau des Kraftwerks in Rheinfelden (AG) ist am Schweizer Rheinufer ein wichtiger Wildwechsel betroffen und für das Wild über mehrere Jahre nicht mehr nutzbar. Es galt, während der Bauzeit eine Alternative bereitzustellen.

Leistungen H&W: Künstlichen Wildwechsel planen und realisieren, Funktionstauglichkeit überprüfen und dokumentieren.

Nutzen für den Auftraggeber: Dokumentation der fachgerechten Umsetzung der Auflagen aus der UVP, Rechtfertigung gegenüber der ökologischen Begleitgruppe.



Ökologische Bauabnahme und Wirkungskontrolle Autobahnverbindung N3 – A98

Auftraggeber: Baudepartement Kanton Aargau, Abteilung Tiefbau, Christian Grilz (2005 – 2007)

Ausgangslage, zu lösende Probleme: Wir führten von 2005 bis 2007 die ökologische Bauabnahme der neuen Autobahnverbindung N3 – A98 bei Rheinfelden (AG) gemäss der Nationalstrassen-Verordnung (NSV) durch. Wir hatten insbesondere zu prüfen, ob die teilweise sehr speziellen Passagen für verschiedene Tierarten tuglich waren und ob die Zielarten die neu geschaffenen Ausgleichsflächen besiedelten.

Leistungen H&W: Bauliche Massnahmen zusammen mit Unternehmern und Bauleitung abnehmen, Beheben festgestellter Mängel überwachen, Funktionstauglichkeit der Leitsysteme / Ersatzbiotop überprüfen und dokumentieren.

Nutzen für den Auftraggeber: Dokumentation der fachgerechten Umsetzung der Auflagen aus der UVP, Rechtfertigung der eingesetzten Mittel.



↳ Grundsätzliche Überlegungen

- Die Umweltbaubegleitung hilft schon bei der Planung, Umweltbelastungen zu minimieren oder aber geeignete Schutz- und Ersatzmassnahmen ins Projekt zu integrieren.
- Nur wenn die Umweltauflagen auch in der Bauausschreibung berücksichtigt sind, offerieren alle Anbieter die nötigen Arbeiten. So fallen später keine unvorhergesehenen Zusatzkosten an.
- Die Auflagen aus der Baubewilligung sollen in den Werkvertrag einfließen. So besteht für die Unternehmer Gewissheit, welche Auflagen einzuhalten sind.
- Die Bauleitung muss über Sinn und Zweck der Auflagen informiert sein, so dass sie zur Optimierung der Massnahmen beitragen kann.
- Die Teilnahme an Bausitzungen sowie die regelmässige Anwesenheit auf der Baustelle sind sinnvoll, um rasch auf Unvorhergesehenes reagieren zu können.
- Bei grösseren Bauvorhaben sollten die Unternehmer einen Ansprechpartner für den Umweltbaubegleiter bestimmen.
- Der Umweltbaubegleiter braucht auf der Baustelle Weisungsbefugnis, damit er den Verlauf der Arbeiten rechtzeitig beeinflussen kann.
- In der Regel werden Bauprojekte während der Realisierung geändert. Die Auswirkungen auf die Umwelt müssen rechtzeitig geprüft werden.



Unsere Grundsätze – Ihr Nutzen

Die Hintermann & Weber AG wurde 1983 gegründet und ist seit 2002 ISO-Zertifiziert (ISO 9001:2000). Einerseits sind wir in den Regionen Nordwestschweiz, Bern und Westschweiz lokal verankert und haben andererseits einen grossen Leistungsausweis für die erfolgreiche Abwicklung von nationalen Projekten. Zu unseren Kernkompetenzen gehören nebst dem Begleiten von Bauvorhaben: Revitalisieren von Gewässern, Lösen von Nutzungskonflikten, Erfolgskontrollen durchführen, Veränderungen der Tier- und Pflanzenwelt überwachen, Artenschutzprogramme konzipieren und komplexe Projekte leiten. Wir sind stolz auf unsere Geschäftsgrundsätze: Ausgezeichnete Arbeit liefern, Termine immer einhalten und keine Budgets zulasten der Auftraggeber überschreiten.

Für eine unverbindliche Besprechung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dokumentation

Nutzen Sie unsere Website www.hintermannweber.ch und informieren Sie sich über unsere Firma, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Projekte.

Hintermann & Weber AG
Ökologische Beratung, Planung, Forschung
Aarberggasse 61, 3011 Bern
Fon 031 312 82 72, Fax 031 312 82 73,
e-Mail: bern@hintermannweber.ch

Weitere Büros in 4153 Reinach, 4118 Rodersdorf und 1820 Montreux

Unsere Kontaktpersonen zum Thema Umweltbaubegleitung:

Büro Bern: Lukas Kohli
031 310 13 02, kohli@hintermannweber.ch

Büro Reinach: Felix Berchten und Matthias Plattner
061 717 88 81, berchten@hintermannweber.ch
061 717 88 84, plattner@hintermannweber.ch

Büro Montreux: Alain Stuber
021 963 64 48, stuber@hintermannweber.ch